

Sehr wichtige Änderungen infolge Inbetriebnahme neuer Selbstanschlußfernsprechämter in Altona und Altona-Bahrenfeld

I. Im Mai wird in Altona (Elbe) im Fernsprechgebäude in der Poststraße und in Altona-Bahrenfeld im Fernsprechgebäude am Marktplatz je ein Selbstanschlußfernsprechamt in Betrieb genommen. Zum Anschlußbereich dieser neuen Fernsprechämter gehören die Stadt Altona (mit Ausnahme des Nordostteiles), Hamburg-St. Pauli-Süd, Großflottbek, Kleinflottbek und Lurup. Die Grenzen des Anschlußbereiches sind im Osten und Nordosten die Helgoländer Allee, Cuxhavener Allee, Millerntorplatz, das Heiliggeistfeld, Neuer Pferdemarkt Hamburg, Kleine Gärtnerstraße Altona (südwestliche Straßenseite Nr. 2 bis 112) bis zur Vorortsbahn; im Norden die Vorortsbahn bis zur Kieler Bahn.

II. Aus betriebs- und kabeltechnischen Gründen muß das Selbstanschlußamt Altona in zwei Abschnitten in Betrieb genommen werden. Das Selbstanschlußamt Altona-Bahrenfeld wird dagegen bei der Inbetriebnahme sogleich in vollem Umfange arbeiten.

III. Bei allen Fernsprechteilnehmern im Anschlußbereich der beiden neuen Selbstanschlußämter sind in diesem Buche neben der seitherigen auch die neuen Rufnummern verzeichnet.

Diejenigen Rufnummern, die mit dem I. Abschnitt an die neuen Selbstanschlußämter angeschlossen werden, sind aus dem erschienenen Nachtrag zum Fernsprechbuch zu ersehen.

Nur diese Teilnehmer dürfen die an den Apparaten angebrachte Nummernscheibe benutzen und nur sie sollen unter der neuen Rufnummer angerufen werden.

Bei den übrigen im Anschlußbereich des Selbstanschlußamtes Altona liegenden Hauptanschlüssen wird der Selbstanschlußbetrieb im Herbst aufgenommen.

Diese Teilnehmer müssen das Amt Hamburg noch in der bisherigen Weise anrufen und die Verbindung mit anderen Teilnehmern bei der sich meldenden Beamtin fordern.

Unter keinen Umständen dürfen sie die Nummernscheibe betätigen.

IV. Das nächste amtliche Fernsprechbuch wird herausgegeben, wenn der Selbstanschlußbetrieb in Altona in vollem Umfange aufgenommen wird. Darin werden dann alle an die Selbstanschlußämter Altona und Altona-Bahrenfeld herangeführten Hauptanschlüsse mit der neuen Rufnummer erscheinen.

V. Das Selbstherstellen der Verbindungen mit der Nummernscheibe.

1. Verkehr mit Teilnehmern, die an ein Selbstanschlußamt angeschlossen sind.

a) Anruf:

Hörer abnehmen. Im Hörer ertönt entweder das Amtszeichen: hoher Summertön (kurz-lang) oder das Besetztzeichen: tiefer, dauernder Summertön.

Bei Ertönen des Besetztzeichens: Alle Wähler im Amt besetzt. Hörer wieder anhängen.

Bei Ertönen des Amtszeichens: Mit dem Wählen beginnen.

(Besonders wichtig für Nebenstellen: Erst wählen, wenn das Amtszeichen ertönt!) Unter Wählen versteht man das Einstellen der Rufnummer mit der Nummernscheibe. Die Rufnummer besteht aus einem Buchstaben und einer fünfziffrigen Zahl.

Die Nummernscheibe wird durch Einstecken eines Fingers in eine der mit den Ziffern und Buchstaben 1 (A), 2 (B), 3 (C), 4 (D), 5 (E), 6 (F), 7 (G), 8 (H), 9 (J), 0 (K) bezeichneten Öffnungen erfaßt, soweit rechts herumgedreht, bis der Finger gegen den Anschlag stößt, und sodann losgelassen. Die Scheibe geht hierauf selbsttätig in ihre Ruhelage zurück. (Die Rückkehr in die Ruhelage darf auf keinen Fall durch Anfassen der Scheibe beschleunigt oder verzögert werden.) Gewünscht wird z. B. der Selbstanschlußteilnehmer D 9. 07 38.

Hörer abnehmen, wenn Amtszeichen (abwechselnd kurze und lange Summertöne) ertönt, mit dem Wählen beginnen. Finger in Öffnung D stecken. Nummernscheibe rechts herum bis zum Anschlag drehen, Finger herausziehen und Nummernscheibe vollständig und unbehindert in die Ruhelage zurücklaufen lassen. Dann Finger in die Öffnung 9 stecken und wie vorstehend angegeben verfahren. Hierauf in derselben Weise nacheinander die Ziffern

0-7-3-8 wählen. Wird versehentlich eine unrichtige Zahl eingestellt, sogleich Hörer anhängen und von neuem wählen. Wird der Irrtum erst nach der letzten Ziffer bemerkt, so ist der irrtümlich Angerufene zu verständigen, daß es sich um einen Fehlanruf handelt.

Sobald die Verbindung mit der gewünschten Anschlußleitung hergestellt ist, ertönt das Freizeichen (jede 10. Sekunde ein hoher Summertön), wenn der Teilnehmer nicht anderweitig spricht.

Ertönt an Stelle des Freizeichens das Besetztzeichen, dann Anruf nach einigen Minuten wiederholen.

Das Besetztzeichen ist hörbar:

1. Wenn der angerufene Teilnehmer besetzt ist,
2. wenn wegen Störung die Verbindung mit dem angerufenen Teilnehmer nicht hergestellt werden kann.
3. wenn aus Betriebsgründen keine Verbindungen mit dem Teilnehmer hergestellt werden können.

Wird eine Anschlußleitung kurz hintereinander vergeblich anrufen, so empfiehlt es sich, sie als gestört zu melden.

Wenn während des Wählens das Besetztzeichen ertönt, Hörer auflegen (anhängen) und nach kurzer Zeit von neuem wählen.

b) Während des Gespräches dürfen die Nummernscheibe und der Hörerhaken (oder Hörergabel) nicht bewegt werden.

Das Auf- und Abbewegen des Hakens (oder der Gabel) in der Absicht, sich dem Amte bemerkbar zu machen, ist zu unterlassen, weil dadurch die Verbindung getrennt wird.

c) Trennung des Gespräches

wird veranlaßt durch beiderseitiges Anhängen des Hörers. Hängt der anrufende Teilnehmer nach Gesprächsschluß seinen Handapparat nicht an, so muß der angerufene Teilnehmer, wenn er im Anschluß an das Gespräch selbst eine Verbindung wählen will, den Haken oder die Gabel zweimal auf- und niederbewegen.

2. Verkehr mit Teilnehmern, die an ein Handamt angeschlossen sind.

Mittels der Nummernscheibe sind zu wählen:

H 1	wenn die Gruppe	Hansa	verlangt wird.
H 2	"	Elbe	"
H 3	"	Alster	"
H 4	"	Nordsee	"
H 5	"	Merkur	"
H 6	"	Vulkan	"
H 7	"	Roland	"
H 2	"	das Amt Finkenwärder	"

(Es meldet sich die Gruppe „Elbe“, Finkenwärder verlangen.) Gewünscht wird z. B. der Handamtsteilnehmer, Hansa 25 37.

Gruppe Hansa = H 1 wählen! Hörer abnehmen, es ertönt das Amtszeichen. Finger in Öffnung H stecken. Nummernscheibe rechtsherum bis zum Anschlag drehen, Finger herausziehen, Nummernscheibe vollständig und unbehindert in die Ruhelage zurücklaufen lassen. Dann in gleicher Weise 1 wählen. Meldung der Gruppe abwarten. Die Gruppe meldet sich mit „Hier Hansa“. Darauf „Hansa 25 37“ verlangen. Trennung des Gespräches wird veranlaßt durch beiderseitiges Anhängen des Hörers.

3. Sammelnummer.

Teilnehmern mit mehr als zwei Hauptanschlüssen mit aufeinanderfolgenden Rufnummern wird auf ihren Wunsch eine „Sammelnummer“ gegeben. Sammelnummern bezeichnen eine Reihe von Anschlüssen, unter denen bei SA-Ämtern durch den Anruf ein freier Anschluß selbsttätig ausgesucht wird. In das Fernsprechbuch wird nur die Sammelnummer unter der Bezeichnung „Sammelnummer“ aufgenommen, z. B.: „Sammelnummer D 2. 18 51“, wenn nicht für besondere Fälle der Anschluß unter einer Einzelrufnummer gewünscht wird. (Auf Antrag werden auch die unter der Sammelnummer vereinigten Einzelrufnummern gegen Zahlung der festgesetzten Gebühr nachrichtlich im Fernsprechbuch unter der Bezeichnung „Einzelrufnummer“ angegeben.)

4. Verkehr mit sonstigen Dienststellen.

Mit der Nummernscheibe sind zu wählen:

K 4	wenn Schnellverkehrsamt	gewünscht wird.
K 1	"	Auskünfstelle
K 2	"	Fernamt
K 3	"	Telegrammaufnahme
K 5	"	Blitztelegramme
C 0	"	Störungsstelle
D 0	"	"

**Dringend
zur
genauesten
Beachtung
empfohlen!**